

Nationalrat – Hake: Voller Einsatz für die zeitgenössische Kunst

Utl.: Neue SPÖ-Kultursprecherin skizziert kulturpolitische Projekte der neuen Legislaturperiode =

Wien (OTS/SK) - "Das Regierungsprogramm ist ein Rahmen für die kommenden fünf Jahre. Ein Rahmen, der mit Leben gefüllt werden muss - vor allem auch durch die Arbeit im Parlament." Das betonte SPÖ-Kultursprecherin Elisabeth Hake am Dienstag im Nationalrat anlässlich der Regierungserklärung und hob hervor, dass bereits in der letzten Legislaturperiode wesentliche kulturpolitische Initiativen vom Parlament ausgegangen waren. Als Beispiel nannte sie die Themen Öffentlichen Büchereien, Frauen in Kunst und Kultur oder die Filmfestivals. "Daher begrüße ich es auch besonders, dass der österreichische Bibliotheksplan Eingang ins Regierungsprogramm gefunden hat. Insgesamt möchte ich einen besonderen Schwerpunkt meiner Arbeit auf die zeitgenössische Kunst legen und die Vielfalt ihrer Ausdrucksformen in den Vordergrund stellen", sagte Hake. ****

Weiter betreuen wird die SPÖ-Kultursprecherin auch den Themenbereich Kreativwirtschaft, der von ihr in der letzten Legislaturperiode systematisch aufgebaut wurde. "Ich begrüße den Stellenwert der Kreativwirtschaft im Regierungsprogramm. Sie kommt gleich zu Beginn im Kapitel Wachstum und Beschäftigung vor und genau dort ist auch die richtige Stelle", betonte Hake. Die Kreativwirtschaft - und hier vor allem die knapp 400.000 Ein-Personen-Unternehmen in Österreich - sei ein wichtiger Innovationsfaktor. "Hier werde ich mich weiter für Verbesserungen - Stichwort Krankengeld, Sozialversicherungsbeiträge, Mutterschutz - einsetzen."

Im Kulturbereich wurden im Regierungsprogramm fünf Projekte definiert, führte die SPÖ-Abgeordnete weiter aus. Schwerpunkte werden bei der nachhaltigen Absicherung der Kulturinstitutionen, der zeitgenössischen Kunst, der Kulturvermittlung, der gerechten Entlohnung für kreatives Schaffen und der internationalen Sichtbarmachung des Kunst- und Kulturlands Österreich gesetzt. Besonders begrüßte Hake den Ausbau des Film- und Musikstandortes Österreich und kündigte an, sich besonders für die zeitgenössische Kunst einsetzen zu wollen. "Wir brauchen eine Stärkung und Weiterentwicklung der bestehenden Förderinstrumente, eine eigene Förderschiene für Filmfestivals und eine

Stärkung der Literaturhäuser", betonte die SPÖ-Kultursprecherin.

Abschließend beschäftigte sich die SPÖ-Kultursprecherin mit der gerechten und fairen Vergütung kreativer Leistungen und dem Urheberrecht. "Hier gilt es vor allem das Interesse der Kulturschaffenden und KonsumentInnen zu berücksichtigen. Ziel ist eine faire Vergütung von UrheberInnen und dass alle an der Wissensgesellschaft des 21. Jahrhunderts partizipieren können." Insgesamt gelte es, das Internet mit dem Urheberrecht zu versöhnen und neue vielfältige Ausdrucksformen zu ermöglichen. Zu der im Regierungsprogramm festgelegten Bedarfsanalyse für ein Urhebervertragsrecht merkte Hakel an: "Ich bin überzeugt davon, dass dieser Bedarf besteht!" (Schluss)
sas/mb

Rückfragehinweis:

SPÖ-Bundesorganisation, Pressedienst

Löwelstraße 18, 1014 Wien,

Tel.: 01/53427-275